

Anton Häring KG gewinnt IHK-Bildungspreis für internationales Ausbildungskonzept

Das Technologieunternehmen Anton Häring KG in Bubsheim ist in Berlin mit dem Bildungspreis der IHK-Organisation für das außergewöhnliche Engagement in Sachen Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte von morgen ausgezeichnet worden. Dass es sich dabei in der Kategorie der großen Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten unter anderem gegen McDonald´s und Roche Diagnostics GmbH durchsetzen konnte, ist ein starkes Zeichen – auch für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Mit dem IHK-Bildungspreis werden Unternehmen gewürdigt, die den Wert der beruflichen Bildung erkannt haben und durch geeignete ganzheitliche Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern den Fachkräftemangel gezielt angehen, heißt es in der Ausschreibung des Bildungspreises. Gesucht wird das Besondere: überdurchschnittlich engagierte Pioniere, Strategen und Visionäre.

In diesem Jahr hat dies die Anton Häring KG laut Jury besser umgesetzt als über 100 teilnehmende Unternehmen und damit die mit 6.000 Euro dotierte Auszeichnung erhalten. Das Preisgeld spendet Häring für den guten Zweck. Überzeugt hat die Jury das internationale Ausbildungskonzept der Häring Akademien, an denen nicht nur regionale Nachwuchskräfte lernen, sondern an denen auch Auszubildende und Trainees aus der ganzen Welt auf die Zukunft im Familienkonzern vorbereitet werden – sowohl fachspezifisch als auch mit ganzheitlichen Unterstützungsangeboten.

„Dieser Preis bedeutet uns sehr viel“, verrät Miriam Häring, Geschäftsleiterin der Anton Häring KG. „Deutschlandweit herrscht großer Fachkräftemangel – Unternehmen suchen händeringend nach Nachwuchs. Wir tun aktiv etwas dagegen und bieten in unseren Akademien vielen jungen Menschen optimale Möglichkeiten für ihre persönliche Entwicklung. Dass wir einen solchen Preis in die Region holen konnten, zeigt uns, dass wir uns hier auf dem Heuberg alles andere als verstecken müssen – ja im Gegenteil vielen anderen voraus sind.“

Die Häring Akademien – das Herzstück der Aus- und Weiterbildung im Familienkonzern – zeichnen sich aus durch modernste Arbeitsplätze, neueste Technologien und qualifizierte Lehrkräfte. Der große Praxisbezug ermöglicht es Jugendlichen, einen perfekten Start ins Berufsleben hinzulegen. Hier werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet sowie sprachliche oder schulische Defizite gezielt überwunden und organisatorische Hilfestellungen in verschiedensten Lebens- und Lernbereichen geboten. Allein in der über 3.100 qm großen Akademie am Stammsitz in Bubsheim lernen und arbeiten aktuell über 150 Auszubildende und Studierende.

„Natürlich kommen nicht nur junge Menschen aus Bubsheim hierher, sondern aus der ganzen Region und dank unseres Konzeptes auch aus anderen Ländern. Das ist etwas ganz Besonderes – die jüngeren Generationen sehen, dass sie hier auf dem Heuberg eine starke Zukunft haben können“, freut sich Dr.-Ing. Jürgen Häring, Geschäftsleiter der Anton Häring KG. „Auch das hiesige Vereinswesen hilft dabei – ohne solche gemeinschaftliche Freizeitmöglichkeiten würden es die Unternehmen noch viel schwerer haben. An dieser Stelle möchten wir vor allem dem Sportverein SV Bubsheim für die gute Zusammenarbeit und den Schulen und Lehrkräften für ihr Engagement danken. Ebenso danken wir der IHK

Schwarzwald-Baar-Heuberg für ihre Unterstützung – ganzjährig sowie im Rahmen der Preisverleihung. Wir verstehen den IHK-Bildungspreis auch als Auszeichnung für die Gemeinschaft in Bubsheim und in der Region. Hier gibt es echte Teamarbeit, von der alle profitieren.“

Wie wichtig es ist, sich zu engagieren, weiß auch Thomas Leibinger: „Als Bürgermeister von Bubsheim bin extrem stolz darauf, dass unsere Gemeinde so international und jung ist – vor allem auch dank der Bubsheimer Industrie, wie der Anton Häring KG. Genauso stolz bin ich, dass es mit den Vereinen so gut gelingt, die jungen Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Das ist die Basis für ein gutes Zusammenleben in unserer ländlichen Gemeinschaft.“

IHK-Vizepräsidentin Bettina Schuler-Kargoll betont, dass Jugendliche mit einer qualitativ hochwertigen beruflichen Ausbildung sehr gute Karrieremöglichkeit haben: „Die regionale Wirtschaft bildet weiter auf höchstem Niveau aus. Unsere Betriebe leisten mit ihrer hohen Ausbildungsbereitschaft wichtige Investitionen, um die anstehenden Zukunftsaufgaben wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Mobilität bewältigen zu können. Wer die Praxis liebt und spannende Herausforderungen sucht, liegt mit einer Ausbildung goldrichtig“, so die IHK-Vizepräsidentin.

Für den IHK-Bildungspreis gab es über 100 Bewerber in vier Kategorien. Bei der Live-Abstimmung gingen 64 Prozent der Stimmen an die Anton Häring KG, die damit den von der Otto Wolff Stiftung gespendeten Preis erhielt. Die Preisverleihung wurde vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) veranstaltet und fand mit über 400 Teilnehmern am 16. Mai in Berlin im „Tipi am Kanzleramt“ statt.

Anton Häring KG

Die Anton Häring KG ist seit über 60 Jahren der Fertigungsspezialist für Präzisionsteile in Groß- und Mittelserie für unterschiedlichste Branchen und Anwendungen. Mit Stammsitz in Bubsheim und internationalen Standorten in Polen, China, USA und Tunesien beschäftigt der Familienkonzern mehr als 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Zudem gibt sich das Unternehmen nicht mit dem Status quo zufrieden: Die Weiterentwicklung von Prozessen, Maschinen und Verfahren ist fest in der DNA verankert und spiegelt sich im Motto „Wollen. Können. Machen.“ wider. Kunden und Mannschaftsmitglieder profitieren hierbei von der flachen Hierarchie, einer ausgezeichneten Ausbildungsstärke und dem persönlichen Engagement des Familienkonzerns.



Strahlende Gesichter bei der Übergabe des Bildungspreises der IHK-Organisation in Berlin. Von links: Dr. Achim Dercks (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DIHK), Geschäftsleiterin Miriam Häring, Simon Korb (technischer Ausbildungsleiter), Lorena Dilger (Personalentwicklung), Ramona Leibold (Marketing und Nachhaltigkeit Global) und Moderatorin Judith Rakers.

Bild: DIHK

Medieninformation Nr. 61/2022
Villingen-Schwenningen, 25.05.2022/bk